



# FÉDÉRATION SUISSE MOTONAUTIQUE

[www.motorboot-schweiz.ch](http://www.motorboot-schweiz.ch) [www.motonautique-suisse.ch](http://www.motonautique-suisse.ch) [www.motonautica-svizzera.ch](http://www.motonautica-svizzera.ch)

Sitz der FSM: Jean-Pierre Zingg, Spitalackerstrasse 53, 3000 Bern 22

## Präsident

Jean-Pierre Zingg  
Spitalackerstrasse 53  
Postfach 787  
3000 Bern 22  
Tel. 031 859 48 08  
Fax 031 859 48 09  
[info@zingg-partner.ch](mailto:info@zingg-partner.ch)

## Jahresbericht des Präsidenten z.Hd. der FSM-Delegiertenversammlung 24. Februar 2018 in Bern

Liebe Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder  
Liebe Delegierte  
Liebe Präsidenten  
Liebe Einzelmitglieder

Gewisse Anlehnungen, ja gar Wiederholungen in diesem Bericht zum Bericht vom letzten Jahr stehen hier ganz bewusst und haben nichts damit zu tun, dass mir nichts Neues einfällt. Die Aussagen sind mir einfach zu wichtig, sie Ihnen immer wieder in Erinnerung zu rufen.

Dies ist mein 22. Jahresbericht als Präsident der FSM. Das Amt übe ich also schon fast biblische 23 Jahre aus. Zusammen mit den 4 Jahren Infochef vorher, ergibt das 27 Jahre im Vorstand der FSM. Das erfüllt mich auch etwas mit Sorge. Parlamentarier mit ähnlichem zeitlichen Palmares würde man als Sesselkleber bezeichnen, weil sie von ihrem Amt nicht loslassen wollen. Ich aber möchte loslassen, das Ruder in neue, unverbrauchtere Hände geben. Unbedingt. Aber dazu brauche ich auch Eure Hilfe. Siehe mehr zu diesem Thema unter 6. "Zukunft".

Den meisten meiner Vorstandskollegen dürfte es wohl ähnlich ergehen. Dieter Wyss und Ernst Möckli stehen exakt gleich lang mit mir auf der Brücke. Die übrigen Kollegen haben auch schon eine grosse Zahl an Jahren auf dem Vorstands-Zähler.

Grundsätzlich darf ich festhalten, dass der Kurs der FSM richtig eingestellt ist und die Kompassnadel weiterhin auf Erfolg zeigt. Es braucht die FSM in vielerlei Hinsicht. Dazu mehr in diesem Bericht.

Unsere Organisation wird laufend bekannter und sie wird auch ernst genommen. Die FSM ist ein primärer Ansprechpartner von Behörden und Motorböttern und immer mehr auch von Seglern, wenn es um Belange rund um die Freizeitschiffahrt in der Schweiz geht. Alles können wir auch nicht wissen, wenn es z. B. um Vorschriften im Ausland geht oder Verzollungsfragen, etc. Aber wir sind dann zumindest bestrebt, die Leute an die richtige Stelle weiter leiten zu können.

## 1. Information / Medien / Politik

- Das Geschäftsjahr 2017 darf glücklicherweise als etwas weniger belastend gewertet werden als frühere Perioden. Das heisst aber nicht, dass wir uns auf der faulen Haut ausruhen konnten.
- In Sachen Internetauftritt konnten wir ein sehr grosses Ziel erreichen und erfolgreich in eine neue Epoche starten. Die Homepage steht und präsentiert sich völlig neu, modern und ansprechend.

Er ist zwar seit einiger Zeit nicht mehr im Vorstand. Aber als bisheriger Webmaster liess es unser Ehrenmitglied Walter Lehmann nicht dabei bewenden, seinen Computer auch in Rente zu schicken. Wenn wir ihn nicht gehabt hätten in dieser doch recht turbulenten Zeit, dann müssten wir uns auch heute noch mit einer Homepage herum schlagen, die ihren Namen nicht mehr verdient hatte.

Walter Lehmann hat grossartige Arbeit geleistet und viel von seiner Zeit für die FSM-Homepage investiert. Im Herbst 2017 bat er darum, in seiner Aufgabe abgelöst zu werden. Ein absolut verständlicher Wunsch, den ich ihm nicht abschlagen konnte. Interimsmässig habe ich die Betreuung der Homepage selber übernommen. Aber das kann keine Dauerlösung sein, führe ich doch nebst dem Präsidium auch noch als selbständig Erwerbender ein kleines Unternehmen. Ich kann und will das nicht alles alleine machen und appelliere daher an unsere Mitglieder, uns hier bei der Suche nach motiviertem Ersatz zu helfen.

- Als Vereinsmitglied beim Schweizerischen Bootbauerverband nahmen wir auch aktiv an dessen Leben teil. Die Veranstaltungen wurden lückenlos von Dieter Wyss besucht. Diese Kontakte sind für die FSM sehr wertvoll, sind wir so doch direkt am Geschehen des Gewerbes dabei.
- Sollte Ihnen aufgefallen sein, dass Sie im vergangenen Geschäftsjahr weniger Berichte aus der FSM-Küche in marina.ch gelesen haben, dann liegen Sie richtig. Das hat nun aber überhaupt nicht mit der grössten und besten nautischen Revue der Schweiz zu tun. Unser Verhältnis mit marina.ch ist nachwievor einwandfrei und konstruktiv. Wir sind stolz und glücklich, dürfen wir mit diesen Menschen und diesem Medium zusammen arbeiten. Es ist halt einfach so, dass das Thema Motorboot, abgesehen von technischen Belangen, einfach weniger Stoff hergibt als andere nautische Bereiche. Und einfach so daher poltern und auf Vorrat jammern ist nicht unser Ding. Danke, marina.ch-Crew für die angenehme Zusammenarbeit.

Wir werden nicht müde, darauf hinweisen, dass FSM-Mitglieder **marina.ch** zu einem absoluten Vorzugspreis von Fr. 66.-- für 10 jährliche Ausgaben abonnieren können.

- Was sich dagegen verändert hat ist unsere Präsenz in den übrigen Medien. Immer öfter werden wir von Tageszeitungen, Radio- und Fernsehstationen angegangen und zu Stellungnahmen und Interviews rund um das Thema Bootssport gebeten. Das soll uns nur recht sein.
- Auch im vergangenen Jahr wurden wir von vielen Leuten aus den verschiedensten Sparten der nautischen Freizeit auf die unterschiedlichsten Fragen angesprochen.

*Den nächsten Einschub übernehme ich wörtlich aus meinem letztjährigen Jahresbericht. Sinn und Wichtigkeit haben sich zwischenzeitlich nicht verändert.*

- Zusammen mit der Organisation **Aqua Nostra** sind wir nachwievor eng verbunden und damit immer direkt im Epizentrum der Politik, nämlich unter der Bundeshauskuppel präsent. Ein besseres Frühwarnsystem können wir uns gar nicht vorstellen. Als "les nautiques" haben wir so ein gewichtiges Mitspracherecht in der lobbyistischen Bearbeitung von umweltrelevanten Themen. Das Präsidium dieses primär von Stände- und Nationalräten geführten Vereins wurde seit einigen Jahren bis Ende 2017 vom FSM-Präsidenten bestellt.

Unser Hobby ist stark von der Politik abhängig. Das ist heute so und wird es auch in Zukunft sein. Politik ist nie schwarz oder weiss. Ergebnisse sind immer Kompromisse. Manchmal gute, manchmal faule. Diese aber wenn immer möglich zu unseren Gunsten gestalten zu können, ist uns Bestreben. Bisher ist es uns weitgehend gelungen. Hätten wir nicht gekämpft wie die Löwen, dann weiss ich wirklich nicht, ob wir heute doch noch einigermassen in lebbareren Normen unser

Hobby ausüben könnten. Dabei wollen wir auch nicht vergessen, dass wir mit der privaten Schifffahrt nicht nur unseren Spass haben. Der Wirtschaftsfaktor, den wir unterstützen ist von grosser Bedeutung.

**Aqua Nostra Schweiz** erstellt vor jeder parlamentarischen Session eine Vorschau mit Abstimmungsempfehlungen zu umweltrelevanten Themen. Direkt oder indirekt können diese auch immer wieder den nautischen Bereich berühren. Diese Vorschauen werden an sämtliche Bundesparlamentarier verteilt. Seit letztem Jahr nicht nur in Deutsch, sondern auch in Französisch. Sowohl im Ständerat als auch im Nationalrat gibt es viele Vertreter, die stets auf diese professionellen Statements warten.

Die **FSM** und **Aqua Nostra** gehören heute ideologisch untrennbar zusammen.

- Aktiv nahmen wir auch 2017 am Wasseratelier der bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) teil. Dies gibt uns Gelegenheit, Kontakte mit verschiedenen Seepolizeinstellen aus der ganzen Schweiz, Swiss Sailing, etc. zu knüpfen und zu pflegen. Primäres Ziel dieses Forums ist die Vermeidung von Ertrinkungsunfällen. Die in einer früheren Ausgabe von Seiten bfu erhobene Forderung, auf **ALLEN** Vergnügungsschiffen eine **Schwimmwesten-Tragpflicht** einzuführen erscheint mittlerweile nicht mehr auf der Traktandenliste. Unser Veto hat Früchte getragen.
- Den grenzüberschreitenden Kontakt zu unseren Freunden vom Baden-Württembergischen Motoryachtverband hält unser Walter Blank vom Basler Rheinknie.

## 2. Sport

Ich verweise auf die separaten Jahresberichte Aquabike und Motorboot-Rennsport.

Auf jeden Fall herzlichen Dank unseren Verantwortlichen, insbesondere Philippe Tesse und Ivan Motta. Ihr leistet immer eine Riesenarbeit mit Eurem Staff. Phänomenal und erstklassige Werbung für den Aquabike- und Motorboot-Rennsport. Herzliche Gratulation!!

## 3. Finanzen

Die FSM ist eine finanziell gesunde Organisation. Dass das aber so ist, darf nicht einfach als selbstverständlich angesehen werden. Der ganze Vorstand leistet eine Menge an Arbeit gegen null Entgelt mit höchstens minimalen Spesenvergütungen. Wir wissen, dass der Mitgliederbestand, gemessen am Gesamtbestand eingelöster Motorboote minimal, ja frustrierend minimal ist. Das tut unserem Willen, für unsere Freiheit zu kämpfen keinen Abbruch. Aber mal ehrlich, etwas weniger Profiteure und etwas mehr Solidariät würden der FSM gut anstehen. Wir zählen auf Sie, liebe Mitglieder, dass Sie in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis die Werbetrommel rühren und uns zu einer noch breiteren Basis verhelfen. Danke!

## 4. Dringende Bitte

Noch immer kämpft vor allem unser Kassier, aber auch der Homepage-Verantwortliche damit, dass das Adressmaterial von vielen Clubs unvollständig, veraltet oder sonst nicht zu gebrauchen ist. Clubpräsidenten, die es nicht mehr sind, Postfächer, die nicht bewirtschaftet werden, E-Mail-Adressen die in irgendwelchen Datenfriedhöfen enden, etc. Bitte helft uns, Sie zeitgerecht, ohne Umwege und mit einfachem Aufwand zu erreichen. Meldet doch bitte Eure Mutationen an Ernst Möckli.

## 5. Zukunft *(nachfolgende Zeilen standen schon in den letzten 7 Jahresberichten. Ich übernehme sie praktisch 1:1, weil sie an Gültigkeit nichts verloren haben und daher immer dringlicher werden):*

Würde heute eine neue Crew das FSM-Schiff übernehmen, dann hätten sie ihre wahre Freude an dem flotten Dampfer. Ohne grössere Pendenzen könnten sie einsteigen und sich der Öffentlichkeit präsentieren. Sie könnten die Energie nutzen, erfolversprechende Zukunftspläne zu schmieden um das Schiff weiter auf Kurs zu halten.

Es wird, und das ist so sicher wie das Amen in der Kirche bald mal wieder Veränderungen im Vorstand geben. Die meisten von uns stehen jetzt zum Teil weit über 20 Jahre auf der Brücke,

siehe auch meine Einleitung zu diesem Bericht. Gewiss war es in unseren Anfangsjahren nicht immer einfach. Aber alle haben wir immer an den Erfolg geglaubt und an ihm gearbeitet. Wer Erfolg hat, darf ihn auch geniessen. Das tun wir jetzt. Es wäre aber falsch zu glauben, dass wir alle noch die Kraft und die Ausdauer haben, noch mal so lange das Kommando zu führen. Die Zukunftsplanung ist in unserem Vorstand ein Dauerthema. Wir wollen unter allen Umständen vermeiden, dass plötzlich die Lust verloren geht und unvermittelt ein Vakuum entsteht. Wir wollen mit unseren Ressourcen sorgsam umgehen und die Zukunft der FSM nachhaltig planen. Wir wähen uns in gewissem Sinne an einer Art Höhepunkt unserer bisherigen Tätigkeit für die private schweizerische Binnenschiffahrt. Bei unserer politischen Tätigkeit haben wir die Segler nie ausgeschlossen. Ganz im Gegenteil. Weil wir wussten, dass ihr Verband sich zwar hervorragend um sportliche Belange kümmert, daneben aber eher wenig politische Arbeit macht, haben wir uns einfach immer als das Sprachrohr ALLER Bötler verstanden. Nicht ohne Erfolg.

Als Sportler sollte man immer aufhören, wenn's einem noch gut läuft. So gesehen bitte ich Sie alle, diese Message richtig zu deuten und uns vom Vorstand die Gelegenheit zu geben, in absehbarer Zeit das Ruder in andere Hände übergeben zu dürfen. Meldet uns mögliche Kandidatinnen und Kandidaten, damit wir möglichst viel Zeit haben, sie umsichtig in ihre neue, dankbare und eminent wichtige Aufgabe einzuführen. Unsere volle Unterstützung sei ihnen gewiss.

## 6. Schluss

Danke Euch treuen FSM-Mitgliedern und Interessierten. Ohne Euch ginge es nicht. Bleibt uns treu. Tragt tatkräftig und mit Überzeugung unsere Botschaften hinaus. Damit helft Ihr uns, dringend benötigte neue Mitglieder zu werben. Es darf doch nicht sein, dass sich bei grosszügiger Betrachtungsweise gerade mal 5 % der Motorbötler organisieren und sich mindestens über einen Mitgliederbeitrag solidarisieren.

Besonders danken will ich meinen Vorstandskollegen Ernst Möckli, Dieter Wyss, Walter Blank, Eugen Pippo, Philippe Tesse, Ivan Motta und besonders auch Ehrenmitglied Walter Lehmann.



Jean-Pierre Zingg  
Präsident

Bern, im Februar 2018